

Private Vorsorge

Im Alltag auf der sicheren Seite sein: Welche Versicherungen soll ich abschließen? Wie kann ich für später vorsorgen?

1. a) Durch Verschulden oder Fahrlässigkeit des Mieters können Schäden am Eigentum des Vermieters entstehen, die die Zahlungsfähigkeit des Mieters übersteigen.
Der Vermieter trägt dann das Risiko, den Schaden (teilweise) selbst tragen zu müssen. – Durch Abschluss einer Haftpflichtversicherung übernimmt die Versicherung diese Schäden.
b) ▶ Übersicht Tabelle im Buch, S. 63 ; ▶ Schaubild im Buch, S. 62 Ergänzende Gesichtspunkte:
 - Private Unfallversicherung: vor allem bei Kindern und Hausfrauen gibt es große Lücken in der gesetzlichen Unfallversicherung.
 - Eine private Rentenversicherung ist zu diesem Zeitpunkt nicht dringlich Wohneigentum, wie hier geplant, dient ebenfalls der Altersvorsorge. Nachteile privater Rentenversicherung im Beispielfall: Hohe Abschlusskosten, lange Bindung, angelegtes Kapital steht erst im Alter zur Verfügung, d.h. für Wohneigentum zu spät. – Zu prüfen ist, ob es eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung gibt und ob ein Riester-Vertrag lohnt (wenn der finanzielle Spielraum vorhanden ist) ▶ Lösung zu Aufgabe 3 b.
 - Vollkasko für Auto und Motorrad sind evtl. verzichtbar (abhängig vom Schadenfreiheitsrabatt und dem Zeitwert).
 - Es fehlt die Risikolebensversicherung.

2. Berufsunfähigkeitsversicherung für Alexander ist, obwohl teuer, unverzichtbar, da die Familie auf sein Einkommen angewiesen ist. Unverzichtbar zur Absicherung der Familie ist ebenfalls die Risikolebensversicherung.
Private Haftpflichtversicherung ist für Familien nötig (▶ Lösung zu Aufgabe 1 a).
Auf Hausratversicherung kann bei einem Einrichtungswert unter 25 000 € verzichtet werden.
Die Kosten für Hausrat-, private Haftpflicht- und Risikolebensversicherung sind relativ niedrig. Ein Vergleich verschiedener Versicherer lohnt.

3. a) Die Padeffkes haben ein Sparziel, für das sie das Geld nicht sofort benötigen. Da noch einige Zeit vergeht, bis das angelegte Kapital benötigt wird, ist ein mittlerer Anlagezeitraum vorzuziehen. Weil die Geldanlage einem bestimmten Sparziel dient, darf es kein großes Verlustrisiko geben. Daher ist höchstens ein mittleres Risiko sinnvoll. Dies ist allerdings mit niedrigerer Rendite verbunden. Es kommen also in Frage: Spar-brief, festverzinsliche Wertpapiere, Bundesanleihen. Eine Anlage in Aktien sollte nur für einen kleinen Teil des Betrags überlegt werden.
b) Arbeitnehmer-Sparzulage, Wohnungsbauprämie. Bei einer jungen Familie sind die Einkommensgrenzen vermutlich nicht überschritten. Auch ein Riester-Vertrag kann unter bestimmten Bedingungen für den Erwerb von Wohneigentum verwendet werden („Wohn-Riester“ – nicht im Buch erwähnt). Andere Altersvorsorge-Produkte empfehlen sich nicht. – Eventuell gibt es auch über den Arbeitgeber Zuschüsse zur Vermögensbildung.